

Bezugs-Preis

In den Hauptgebäuden über den im Stadt-
hafen und den Bauten errichteten Woh-
ngebäuden abgehalten; vierjährlich 4.50.
Bei gewöhnlicher täglicher Auflage ist
dieselbe 4.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierjährlich
4.50. Durch tägliche Ausgaben bezogen
im Hause; monatlich 4.50.

Die Störung-Marktzeitung kostet täglich 1.75,-
die Wochens-Ausgabe Montag 5.-

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Montagabend unterbrochen
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Sturm's Cottbus. (Alfred Hahn)
Universitätsstraße 1.

Louis Löde,
Ritterstraße 14, part. und Königstraße 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

M 592.

Montag den 19. November 1894.

88. Jahrgang

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 19. November.

Sar Alexander III. hat in dieser Stunde die letzte Ruhestätte gefunden. Die Vertreter der Mächtigen des Erdkreises haben an seinem Sarge gefasst, die Völker haben es nicht an Beträgen der Thatsachen an dem tragischen Schicksal des im besten Mannesalter von thürischer Freiheit gefallenen eichenhartem Helden fehlten lassen. Den Ingenien des Mannes hat die Anerkennung nicht gefehlt und die Thaten des Herrschers sind in überschwänglicher Weise geprägt worden. Auch in unserem Vaterlande ist die Wallung der Freiheit häufig die Schönung bestimmt und das Urtheil über das Verhalten des Verstorbenen zu Deutschland einstimmig. Hat man in Frankreich viele Seiten die nationale Würde dargestellt, so ist dies in wirtschaftlicher oder vermeintlicher nationaler Interesse und aus begründeter Dankbarkeit geschehen, während das bei uns gespendete Übermaß des Lobes einem Haub am eigenen Verdienst gleichkommt und das Vergehen unvergeßlicher Schmiede deutscher Volksbildung anzusehen scheint. Alexander III. ist ein ironischer Beobachter der deutschen Nationalität gewesen, er hat mit eiserner Faust unsere Sprache in Schule und Kirche auszurichten getrieben. Die deutsche Universität Dorpat ist durch ihn zerstört worden, nicht die Rasse mehr soll eine Hochburg deutscher Bildung erinnern. Ein großer politischer Gedanke, der, wenn nicht für das deutsche Herz, so doch für unseres Verstandes die Erhaltung mildern könnte, lag der Verfolgung des Deutschenkampfes mit nichts zu Grunde. Die Freude der Völker ist keinem Zaren, auch Alexander III. nicht zweitklassig gewesen, wie auch die Verzweigung der in Russland Gewebe treibenden Brüder vor den Angehörigen des deutschen Kaiser und Kaiserin des verstorbenen Kaisers mehr einen Gefühle als politischen Grundzügen entsprungen zeigt. Ein Dienst steht der argen Schädigung keineswegs gegenüber. Gedanklose deutsche Zeitungen haben sich die Bezeichnung "Freidenker" für den verstorbenen Herrscher angesetzt. Die persönliche Friedenslust wird Alexander III. nicht abgedeckt. Aber der Vater der Kriegsgefährungen der letzten Jahre ist er und nur er gewesen. Deutlich durfte auf Russland hoffen, daß eine hebräische Herrschaft an der deutschen Grenze zusammenbreche, und diesen von wohlfühler Vorstellung des monarchischen Gewissens bewußter Kaiser dem Kampf gegen französische Könige die Reversie beigebracht. Wenn also Deutschland 1890 und drei Jahre später, das letzte Mal unter schweren inneren Kämpfen, eine neue drückende Herrschaft aufzuheben wußte, so weiß die Geschichte auf Alexander III., als auf denselben hin, der es dazu gezwungen hat. Nicht um gegen einen als Mensch der Nützung würdigen Leben Gott zu erwerben, sondern weil auf salösen Voranstellungen sich die Schlüsse in der Zukunft gezogen werden könnten, soll ein in weltpolitischer Beziehung nur allzu vertrautes Volk, wie das deutsche, an die Katastrophen erinnert werden.

Extrem-conservative Organe hatten in dem neuverdingten angesammelten Komitee gegen die Freiheit der Wissenschaft auch den Berliner Rationalistischen Professor Weizsäcker denunziert. Wir haben in Nummer 286 die Thatache, daß dies geschehen, erinnert; über das wie wolltest wir nicht eher berichten, bis das mit Sicherheit zu erwarten Deneum vertrag. Professor Weizsäcker hat jetzt in der "Nat. Zeit." die Sachlage ausgeschärfert. Von Weizsäcker war behauptet worden, er habe in einer Vorlesung die Mitglieder der Generalstaaten beschuldigt, daß ihnen völlig gleichgültig apostolische Glaubensbestimmungen gegen ihre Überzeugung an-

genommen zu haben, „nur weil sie es für das Volk brauchen.“ Dieser Anspruch, datum wurde die Auflage erweitert, sei ohne wissenschaftlichen Anlaß vom Laune geprägt worden. Dem gegenüber erklärt Professor Weizsäcker in der "Nat. Zeit":

Berlin, 17. November.

Sehr geehrte Herr Redakteur! Auf den Artikel der "National-Zeitung" vom heute in Nr. 284 denke ich eingehend, doch ich kann leider so red und teilweise, wie einige Zeitungen zu meinen Erstaunen mitgetheilt haben, noch ungern oder unwillig zu meinen Söhnen oder ähnlichen Freunden geschehen habe.

Ich hatte das Verhältnis des Staates zu den Ideen des Kommunismus und Socialismus zu erläutern und habe eingehend gezeigt, wie sich der materialistische Gedanke, der das Individualismus nach einem nur durch den Geist des Vertrags bestimmten Dasein untergräbt, mit der menschlichen Auseinandersetzung, der in Menschen als vereinzeltes Individuum unverzüglich stützlicher Strahl, von einer in jener Schrift vorgestelltem daraussern Entwicklung nicht. Dabei habe ich gezeigt, wie sich in der Geschichte der Weltstadt ebenfalls die Krieger Unbedeutlichkeit, Gott, Vater, Zugriff auf Überzeugungen durchdringen, wie es in einer Staat gegeben und geben kann, der nicht in seinen Forderungen und Belangen von der Voraussetzung dieses stützlich verantwortlichen, zu einem jenseitigen Gott zu erwartenden Individualismus aussteigt.

Der Vater des Sohnes hofft jedoch, mich bei solchen Aussagen die Söhne unter sozialistisch angehauchten Jugend überzeugt, mich auch die Notwendigkeit der der Wohlthat entsprechenden Vermehrung einsieht, daß die Söhne keineswegs entwegen oder vielmehr Auseinandersetzungen entgegen.

Um aber mein Wohlbehagen aufzuhören zu lassen, habe ich ohne jede Nachfrage jüngster religiöser Meinungen auch die Stellung von Eltern und Sohnen berichtet und ausführlich das jüngste Judentum beschrieben, von dem die Rechte sind, daß ein großer Teil der Geistlichen das Apostolium, das die Rechte dieser als eine Glaubenswürdigkeit behauptet hat, nicht glaubt und glauben kann, und doch jenen der Väter sagt, mit dem Apostolium ist es doch eine eigene Sache, während er gleichwohl eine fröhliche Erholung fordert.

Der Vater meines Jüngers zeigt, in welcher anstrengenden und gebrochenen Weise seine Vorlesung zu einem tödlichen Verhängnis geführt wurde.

Ich bitte Sie, mit dieser neuen Neuerung die Soddisfaction aufzunehmen zu wollen.

Dr. August Weizsäcker.

Nach dieser Erklärung ist Weizsäcker das Opfer einer böswilligen Verleumdung geworden. Was über den Zusammenhang, den Inhalt und die Form seiner Aussagen ungerichtet worden ist, erweist sich als falsch. Der Nationalsozialismus war in einem staatspolitischen Vortrag bei einem Punkt angegangen, wo die Förderung der Beziehungen des Staates zum Glauben nicht umgehen war, und das dabei in der Sprache der Wissenschaft eine Rolle vorzutragen, deren Kern das direkte Gegentheil von der Ausführung des Verhältnissezwischen Staat und Religion begreift, die man nach der copiösen Ausweitung des Hochschulwesens diesem zufordnen konnte und wohl auch sollte. Es hat in einer verdeckten Kritik des Materialismus gezeigt, wie es nie einen Staat gegeben hat und geben kann, der nicht in seinen Forderungen und Belangen von der Ausweitung eines stützlich verantwortlichen, zu einem jenseitigen Gott zu erwartenden Individualismus ausgeht. Mit anderen Worten: Eine Religion und Sittlichkeit als Grundlagen kann ein Staat nicht gebraucht werden — eine Sache, gegen die Herr Sünder und die "Kreiszeitung" nicht einzutreten scheint, aber, aber ich will versuchen —

Hier wünsche ich von Ihnen unterbrochen, der eine Verhandlung auszurichten hatte. Niemand benötigte gern die Gelegenheit, um der Unterwerfung eines Sohnes zu machen, welche in ihrem Herzen wieder Gefühl wach gerufen hätte, da sie für immer erstickt zu haben glaubte. Sie folgte dem Dienst ins Vorzimmer und bald hielt Stanhope sie die Treppe hinaufzusteigen. Er sauste tief auf und wollte sich eben entzieren; da sah er in der dunklen Ecke des Vorzimmers eine schlanke Gestalt, die von dem bald verdorbenen Diwan erbebte und vor ihm stand mit bleichem Gesicht das geliebte Mädchen, welches fort und fort alle seine Gedanken befreite.

Der Andis überwältigte ihn. „Merry!“ rief er in namenloser Überraschung.

„Oh, bitte Ihre Worte gehört“, sagte sie leise. „Es war nicht meine Schuld; dann aber schaute ich mich aufzustehen und das Zimmer zu verlassen.“

„Oh nein“, entgegnete Stanhope, „ich finde das sehr natürlich. Fräulein Dalton ist eine höchst ansprechende Erscheinung.“ Er sprach in einem Ton, der seine niedergeschlagene Stimmung deutlich verräte, als er selber wogte.

Die junge Witwe sah ihn betrachten. Eine Weile schwieg sie und fuhr dann mit völlig verändertem Wesen fort:

„Ich habe immer gehofft, Sie würden mir eine Wissensbildung machen“, so fügte sie noch seine Sätze des jungen Mädchens gefügt, welche Sie — der Tag blieb unvollendet, die Worte wollten ihr nicht über die Lippen. „Sie mögen nicht“, rief er bestigend. „Ich bin neugierig, was das Gefühl aus meiner Seele zu reißen, und jede Hinwendung auf Das, was ich für immer vergessen mag, macht mir den Kampf noch schwerer.“

Stanhope lächelte zwangsläufig lustig; auf einem solchen Ausdruck war sie nicht vorbereitet. Sie warf einen trostlosen Blick um sich her; wie der und merklos erschien sie in diesem Moment das Leben, die Welt, die Pracht und der Luxus, der sie angab und um dessen Wohl sie noch vor wenigen Monaten ihre eigene Seele verhandelt hatte.

„Verzeihen Sie“, hauchte sie entlich, „daß ich Ihnen sehr gehabt habe. Es soll nie mehr geschehen. Ich sprach nur aus Freundschaft.“

Der Vater, die Schüler für die Überzeugung des Vertrags zu gewinnen, ein unüberlegtes Hindernis entgeggestellt. Daß der allgemeine Glanz an das Apostolium keine Voraussetzung des religiösen-fürthlichen begründeten Staates bildet, wurde Deutscher Weizsäcker auch mit Rücksicht auf die nicht-sozialistisch was selbstverständlich angesehenen Jugend nicht verschont. Im anderen Falle wäre auch dieser Theil

der Vorlesung die Überzeugung mitgenommen haben, ein Staat, wie ihn der Vater sieht, besteht nicht. Das ein großer Theil der Geistlichen nicht an dem Vorstand des Apostolium steht, ignorieren auch die Väter des Professors Weizsäcker nicht; was sie ihm aber in den Mund gelegt hatten, war die Behauptung, das Apostolium wäre auch von den Geistlichen, die es öffentlich bekennen, insofern verworfen und zur Verbrennung des Buches mahnt. So lange die heilige Bibel direkt und obne die wunderliche Ausdeutung durch den Zwischenhandel und durch das verschiedene Alter von Ober- und Unterpriestern den Bauern als Erbleben überlassen werden, das ist ein aläisches System auch auf die Katholiken angewendet und vielleicht als ein selbstständiger durch Corporationsgesellschaften und Staatsräthe finanziell begründeter Kleinbauernstand geschaffen werden soll — den Regierung noch durch Steuererleichterung und gleichzeitige Magazinlager bestens protegiert wird. Mit der Durchführung ein mindestens dieses vor trefflichen Projektes darf nun, wie gesagt, Galabadiano beginnen und zwar ohne erst die Abstimmung der Kammer und den geleglichen Zwang anzuwenden. Ein Beispiel, dem beständig recht viele andere sicilianische Communes in Hilfe jähren werden.

Naum hat in Belgien die parlamentarische Campagne begonnen, so erhalten auch schon die Alerikalas eines Bergbaus davor, was sie von sozialistischer Seite zu erwarten haben. Sie haben die Liberalen verdrängt und dafür die Sozialisten eingesetzt. Männer entschlossenen Charakters, jährlinge Befreier, welche nicht nur die sozialistischen Ziele in der Kammer verfolgen, sondern auch durch ihre Arbeit die Volksmassen im Lande in Bewegung bringen wollen. So wurde in der Kammer sitzung vom Freitag über die Wahl in Kloster verhandelt, bei welcher die von Woste geführten liberalen Geistlichen über die von dem Abt Doms geführten sozialistischen Demokraten gelegt hatten. Bei dieser Wahl war es sehr umfaßter zugegangen; man verzog sogar 2000 Stimmen zu zählen — für die Wahl wurde angekündigt. Der Kammerausschuß erlaubte auch großen Umgekämpften an und beantragte, eine Zusatzwahl zwischen den beiden Führern der sozialistischen Parteien anzurufen. Damit sind aber die Sozialisten nicht zufrieden; sie wollen die liberalen Wahlzähler vor dem Vorteile herstellen und fortsetzen energisch die Riebung einer parlamentarischen Unterstüzungskampagne. Darüber geriet die Recht ganz aus dem Paradies; der liberale Abgeordnete Godeffroy bestätigte die sozialistischen Anklagen, führte auch die rote sozialistische Fahne in das Gericht; die Rechte zögerte, aber das Alles verzog nicht. Der Verteidiger bestreite sich der Anerkennung der Katholikenbrüder auch eine Thatsache zu verzeihen, die zeigt, daß die Gedankensetzung des Apostoliums dann doch nicht überall auf unströmenden Wahlen geschehen sei. Aus Galabadiano erhält nämlich das "B. L." die Nachricht, daß die dortige Commune soeben im Sinne der übrigens noch gar nicht zur Diskussion gelangten Gründungs-Agrarverträge einen Theil ihrer Domänen als Erbgüter an die katholische Kirche vertheilt hat, — daß damit mit einem Schlag 279 Tagelöhner in Kleinbetrieb verwandelt sind. Wenn dies auch gegenüber der Waffe von ländlichen Proletariern nicht viel bedeuten will, so ist der ganz freimüllige Vorgang der Gemeinde von Galabadiano doch aus zwei Gründen von Bedeutung: einmal, weil von den Unternehmern, nämlich von einer sozialistischen Commune, ohne jeden geistlichen Anzug das Prinzip der Agrarreform anerkannt und mit der Durchführung verschieden praktisch begonnen werden ist, sobald aber auch, weil dies „fait accompli“ zweifellos auf die Entscheidungen des Parlaments einen Einfluß ausüben

muss. Es ist nämlich ein offenes Geheimniß, daß weite parlamentarische Kreise, namentlich solche, die in Sicilien und anderwohl Katholiken-Interessen vertreten, der Erzbischöfe Vorlage minutiös gegenüberstehen — daß sie diese Vorlage sogar in den Kurien und Konsistorien Norditaliens befürworten — über die die Kirche in Sicilien sei in Erinnerung gebracht, daß in erster Linie der Staats- und Gemeindezettel direkt und obne die wunderliche Ausdeutung durch den Zwischenhandel und durch das verschiedene Alter von Ober- und Unterpriestern den Bauern als Erbleben überlassen werden, das ist ein aläisches System auch auf die Katholiken angewendet und vielleicht als ein selbstständiger durch Corporationsgesellschaften und Staatsräthe finanziell begründeter Kleinbauernstand geschaffen werden soll — den Regierung noch durch Steuererleichterung und gleichzeitige Magazinlager bestens protegiert wird. Mit der Durchführung ein mindestens dieses vor trefflichen Projektes darf nun, wie gesagt, Galabadiano beginnen und zwar ohne erst die Abstimmung der Kammer und den geleglichen Zwang anzuwenden. Ein Beispiel, dem beständig recht viele andere sicilianische Communes in Hilfe jähren werden.

Kam hat in Belgien die parlamentarische Campagne begonnen, so erhalten auch schon die Alerikalas eines Bergbaus davor, was sie von sozialistischer Seite zu erwarten haben. Sie haben die Liberalen verdrängt und dafür die Sozialisten eingesetzt. Männer entschlossenen Charakters, jährlinge Befreier, welche nicht nur die sozialistischen Ziele in der Kammer verfolgen, sondern auch durch ihre Arbeit die Volksmassen im Lande in Bewegung bringen wollen. So wurde in der Kammer sitzung vom Freitag über die Wahl in Kloster verhandelt, bei welcher die von Woste geführten liberalen Geistlichen über die von dem Abt Doms geführten sozialistischen Demokraten gelegt hatten. Bei dieser Wahl war es sehr umfaßter zugegangen; man verzog sogar 2000 Stimmen zu zählen — für die Wahl wurde angekündigt. Der Kammerausschuß erlaubte auch großen Umgekämpften an und beantragte, eine Zusatzwahl zwischen den beiden Führern der sozialistischen Parteien anzurufen. Damit sind aber die Sozialisten nicht zufrieden; sie wollen die liberalen Wahlzähler vor dem Vorteile herstellen und fortsetzen energisch die Riebung einer parlamentarischen Unterstüzungskampagne. Darüber geriet die Recht ganz aus dem Paradies; der liberale Abgeordnete Godeffroy bestätigte die sozialistischen Anklagen, führte auch die rote sozialistische Fahne in das Gericht; die Rechte zögerte, aber das Alles verzog nicht. Der Verteidiger bestreite sich der Alerikalas zu: „Alles, was bisher in der Kammer ohne unsere Anerkennung verhandelt worden ist, gäbe ich für uns nicht.“ Nicht ist das klassische Land der Wahlberüter, und die Alerikalas sind zu Allem fähig. Ich würde mich freuen, einer Partei anzugehören, welche bewährte Befreiungen noch fordert.“ Als der Minister der Justiz dagegen aussprechen wollte, schleuderte ihm Stanhope die Worte zu: „Sie sagen, Alles zu leugnen, selbst die Wahrheit.“ Er bestand auf Untersuchung, und der Sozialist Vandervelde mahnte die Rechte in ihrem eigenen Interesse, die Untersuchung nicht abzumachen, schon um sich vor dem Lande zu reden. Als aber der liberale Abgeordnete Doms mit der Untersuchung auftrat, auch bei der Wahl der Sozialisten in Mons ist es nicht sehr gegangen, da erneut sozialistischer Seite wie nicht nur auf die "Alerikas", Alles unverbüttet, sondern es erhebt sich (wie gesagt) ein weiterer Skandal, daß der Präsident die Sitzung aufheben möchte. Solle die Rechte auf einer Verschiebung der Sitzung bestehen, so wird man noch ganz andere Dinge

Feuilleton.

Der Tag der Vergeltung.

10)

von W. R. Green.

(Fortsetzung.)

Gloria war, während sie dies sprach, in das Wohnzimmer getreten, wohin ihr Standpunkt nachdrücklich folgte. „Meine Zeit ist jetzt so sehr von anderen Dingen in Anspruch genommen, daß ich einstweilen auf die Freuden der Freiheit verzichten muß“, sagte er. „Sie verstehen mir das nicht als Ungehorsam.“ Sie dachte, daß sie nicht ausdrücken durfte, daß sie nicht mehr auf sie hören wollte.

„Sie haben mich als Mensch der Nützung würdig finden wollen,“ erwiderte sie, „aber ich kann nicht mehr auf Sie hören.“

„Oh nein“, entgegnete Stanhope, „ich finde das sehr natürlich. Fräulein Dalton ist eine höchst ansprechende Erscheinung.“ Er sprach in einem Ton, der seine niedergeschlagene Stimmung deutlich verräte, als er selber wogte.

Die junge Witwe sah ihn betrachten. Eine Weile schwieg sie und fuhr dann mit völlig verändertem Wesen fort:

„Ich habe immer gehofft, Sie würden mir eine Wissensbildung machen“, so fügte sie noch seine Sätze des jungen Mädchens gefügt, welche Sie — der Tag blieb unvollendet, die Worte wollten ihr nicht über die Lippen.

„Sie mögen nicht“, rief er bestigend. „Ich bin neugierig, was das Gefühl aus meiner Seele zu reißen, und jede Hinwendung auf Das, was ich für immer vergessen mag, macht mir den Kampf noch schwerer.“

„Frage Sie mich nicht“, rief er bestigend. „Ich bin neugierig, was das Gefühl aus meiner Seele zu reißen, und jede Hinwendung auf Das, was ich für immer vergessen mag, macht mir den Kampf noch schwerer.“

Stanhope lächelte zwangsläufig lustig; auf einem solchen Ausdruck war sie nicht vorbereitet. Sie warf einen trostlosen Blick um sich her; wie der und merklos erschien sie in diesem Moment das Leben, die Welt, die Pracht und der Luxus, der sie angab und um dessen Wohl sie noch vor wenigen Monaten ihre eigene Seele verhandelt hatte.

„Verzeihen Sie“, hauchte sie entlich, „daß ich Ihnen sehr gehabt habe. Es soll nie mehr geschehen. Ich sprach nur aus Freundschaft.“

„Nicht Ihr Wohl, sondern der meinige ist wie Sie.“

„Diesmal ist es nicht,“ rief sie bestigend. „Sie schaute mich mit trüben Augen verwundert zu ihm empor.

„Sie sind ja sehr.“

Wie kannte er sie ihr nicht? Welche Worte sollte er wählen? — Sie sah ihm jedoch zuerst.

„Ich verstehe“, sagte sie mit edlem Stolz: „Samuel White's Sohn darf keine Tochter von dämmriger Herkunft zum Weibe nehmen.“

Er holt ihre Hand fest. „Rein“, sagte er siebenfach, „verlassen Sie mich nicht, bis ich Ihnen erlaubt habe, wann ich meinem Herzen nicht folgen darf. Mein Vater hat, ehe er starb, mir die Wahl getroffen. Er ist es nicht mein Wollen, aber ich kann in einer so wichtigen Angelegenheit nicht seinem Wünschen widersetzen.“

Zobesfälle

Editorial, 1

Zobesfälle.

Standesamt L

Nummer	Todesjahr	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Eltern.		
					3.	2.	1.
3129	10.	Eichner, Anna Sophie, Ehefrau Schmidl. L., 2.-Kreisels.	—	—	—	—	—
3140	10.	Gärtner, Paul August, Nachbarnschultheiß S., 2.-Görlitzberg.	—	—	—	—	—
3141	10.	Grafe, Marie Therese geb. Preussens.	—	—	—	—	—
3142	10.	Grafe, Marie Therese geb. Preussens.	—	—	—	—	—
3143	9.	Grafe, Marie Therese geb. Preussens.	—	—	—	—	—
3144	12.	Grafe, Sophie Anna.	—	—	—	—	—
3145	10.	Grettmann, Sophie Helene Clara.	—	—	—	—	—
3146	11.	Grotzky, Anna.	—	—	—	—	—
3147	11.	Grotzky, Emil.	—	—	—	—	—
3148	12.	Großmann, Emilie Anna Charlotte.	—	—	—	—	—
3149	12.	Großmann, Elisabeth Marie.	—	—	—	—	—
3150	12.	Großmann, Julianne Caroline geb. Schöpf.	—	—	—	—	—
3151	10.	Großmann, Johannes Georg.	—	—	—	—	—
3152	10.	Großmann, Sophie Anna.	—	—	—	—	—
3153	11.	Grotzky, Georg Johann.	—	—	—	—	—
3154	11.	Grotzky, Anna Maria Rosa.	—	—	—	—	—
3155	12.	Grotzky, Julius Robert.	—	—	—	—	—
3156	11.	Göttiger, Friedrich Wilhelm geb. St. —	—	—	—	—	—
3157	12.	Göttiger, Friedrich Wilhelm.	—	—	—	—	—
3158	12.	Graebel, Sophie Charlotte.	—	—	—	—	—
3159	12.	Graef, Johann David.	—	—	—	—	—
3160	13.	Graefmann, Anna Maria Helene geb. Graef.	—	—	—	—	—
3161	13.	Graef, Auguste Wilhelmine geb. Graef.	—	—	—	—	—
3162	13.	Grafe, Marie Therese geb. Preussens.	—	—	—	—	—
3163	13.	Grafe, Sophie Anna.	—	—	—	—	—
3164	13.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3165	13.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3166	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3167	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3168	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3169	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3170	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3171	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3172	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3173	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3174	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3175	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3176	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3177	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3178	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3179	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3180	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3181	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3182	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3183	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3184	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3185	14.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3186	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3187	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3188	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3189	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3190	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3191	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3192	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3193	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3194	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3195	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3196	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3197	17.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3198	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3199	11.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3200	11.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3201	11.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3202	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3203	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3204	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3205	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3206	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3207	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3208	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3209	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3210	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3211	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3212	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3213	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3214	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3215	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3216	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3217	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3218	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3219	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3220	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3221	15.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3222	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3223	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3224	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3225	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3226	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3227	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3228	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3229	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3230	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3231	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3232	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3233	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3234	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3235	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3236	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3237	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3238	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3239	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3240	16.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3241	10.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3242	10.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3243	9.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3244	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3245	10.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3246	11.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3247	11.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3248	10.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3249	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3250	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3251	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—	—	—
3252	12.	Grafe, Sophie Anna geb. Brödlin.	—	—	—		

Tages-Gewinnliste

der 13. Ziehung 5. Gl. 126. Agl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gespielt am 19. November 1894.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 265 Euro
ausgezogen worden.

(Der Gewinn für Wettzettel.)

Mr. 112 851 377 686 943 745 187 391 385 812 244 587 300
255 125 483 551 563 549 873 823 27 968 758 176 (500) 546
748 1167 628 (500) 814 817 390 2 462 623 126 506 490 (500)
604 606 637 708 311 40 276 461 2404 165 25 300 268 508
351 597 216 326 369 934 174 808 318 755 805 722 231 570
930 721 704 339 821 822 806 (500) 591 851 889
31 484 402 217 768 71 546 606 366 (500) 205 438 (500)
193 (500) 480 197 4582 788 910 244 578 167 647 467 688 855
714 824 (500) 80

5028 182 600 329 589 882 (5000) 447 268 521 381 962
889 371 172 788 386 346 81 912 550 451 386 214 (500) 286
913 874 904 350 640 110 632 966 (500) 259 375 61 713 433
637 200 81 629 720 546 927 821 992 721 559 661
16 300 219 631 788 215 116 364 (500) 368 485 680 622 46
510 888 871 712 183 444 476 5000 665 (500) 45 81 44
484 (500) 483 832 (500) 326 177 891 723 563 483 17
898 (1000) 720 229 354 665 297 180 586 680 36704 588 83
254 998 549 9 900 909 899 314 (500) 842 258 425 612 645
628 409 179 719 165 367 27 589 432 (500) 340 437 (5000)
860 688 141 171 962 (500) 173
1066 569 347 707 74 282 942 277 201 480 (500) 781 (500)
286 654 604 2 107 351 500 115 682 300 837 394 11686 (5000)
791 675 742 681 641 633 204 (500) 89 32 585 2 635 62 451 250
677 897 388 671 12515 364 (5000) 382 146 (5000) 318 472
258 332 880 288 224 705 419 160 162 134 894 895 889
978 837 732 13105 624 (5000) 113 708 284 934 503 (12 5000)
722 709 269 72 329 18905 615 891 319 291 635 567 377
509 640 319 231 398 962 899 406 473 35417 187 435 229 (500)
202 545 929 459 478 72 182
1547 61 896 908 824 376 113 224 8 383 802 (5000)
452 6000 129 724 557 (1000) 235 569 496 534 771 527
209 333 256 210 300 340 343 267 848 700 341 (500) 36 475
1672 306 233 579 285 419 167 833 506 63 50 4 570 332
180 17301 274 580 580 935 916 628 (5000) 484 729 25 49 (5000)
225 510 238 289 72 329 18905 615 891 319 291 635 567 377
350 471 183 388 733 168 970 365 413 194 392 367 19
793 816 39 409 859 726 248 (500) 382 141 (5000) 38 108
837 643 217 493

2004 376 686 464 364 84 117 226 77 300 477 19 155
833 457 276 300 426 855 913 124 549 244 300 21000
466 217 786 88 635 309 145 850 102 784 513 589 354
21247 765 948 476 190 149 575 36 660 200 157 129 38
922 (5000) 879 388 888 500 136 500 587 804 187 706
22068 (5000) 443 3006 625 3000 382 457 451 454 (5000)
932 392 726 149 307 226 710 338 649 23797 352 (5000)
842 505 503 303 467 238 932 (5000) 255 65 (5000) 958

45 (5000) 878 580 478 20 474 804 885 606 608 825 507 419
243 832 49 219 663 884 797 (5000) 3 192

23819 706 810 877 (5000) 995 619 (3000) 189 787 408 854

134 231 608 963 26466 431 291 972 4 400 634 662 679 184

934 351 430 234 58 574 34 717 (5000) 611 917 722 27744 8

672 104 53 885 259 479 (3000) 704 452 514 855 575 250 39

203 826 291 350 718 (5000) 586 234 257 923 23601 891 39 (500)

974 636 388 104 212 786 65 179 288 (500) 567 (500) 849

890 19 381 262 190 477 758 464 384 832 33274 756 9 329 213

913 874 904 350 640 110 632 966 (500) 259 375 61 713 433

637 200 81 629 720 546 927 821 992 721 559 661

193 (5000) 200 275 665 49 437 389 103 556 492 34822 447 786 962

209 390 800 687 728 205 482 630 120 42 970 9 631 439

334 6000 711 200

55366 255 3000 905 298 907 672 (500) 467 677 924

677 5000 414 571 (3000) 370 222 324 (3000) 570 257 696

357 143 230 131 630 942 161 289 722 819 816 946 898

519 640 319 231 398 962 899 406 473 35417 187 435 229 (500)

509 1000 425 500 231 390 (500) 750 106 891 43330 186

448 3000 467 288 307 (5000) 581 720 228 645 629 659 662

509 1000 425 500 231 390 (500) 750 106 891 43330 186

78 (500) 770 228 607 165 690 626 673 688 975 384 381 577 135

787 502 71 228 607 165 690 626 673 688 975 384 381 577 135

111 598 184 363 551 19 38 990 389 944 131 618 449 3000 568

107 6000 62 783 255 145 (500) 322 841 658 976 11 54 586 440

78 (500) 174 764 168 732 919 360 256 715 693 682 450 475 800 285 813

132 (500) 374 964 682 57 835 691 489 722 242 224 718 867 51

256 958 278

70735 668 35 848 945 (1000) 866 620 304 201 973 (500) 568

589 461 104 478 92 (3000) 397 (3000) 661 589 81 518 412

664 (500) 385 402 247 250 695 71548 603 208 694 300 228

47 (500) 379 705 492 (500) 178 380 803 (500) 90 563

546 (500) 489 78 877 702 115 530 682 723 757 775 827

130 (500) 21 (500) 884 828 514 840 625 738 193 160 704

132 338 684 (5000) 38 996 (500) 646

149 (500) 368 169 (500) 545 702 28 347 (3000) 955 74259

818 (500) 723 735 (500) 689 (500) 99 524 466 836 (5000)

887 29 69.

75735 286 306 723 319 (500) 92 596 (5000) 278 9 622

700 (5000) 367 17 794 77 76833 921 (500) 490 678 (500)

638 537 (1000) 935 878 827 359 159 77196 321 820 187 804

684 842 175 272 195 513 513 84 497 451 78002 560 (500)

68 149 (500) 34 851 476 395 26 (5000) 258 92 308 66

522 (500) 917 79011 841 401 80 739 (5000) 892 929 552 636

882 663 (500) 80 80 00.

271 14 248 563 249 307 (5000) 489 32564 (500) 812 20 243

50888 60 916 239 217 656 (500) 864 884 846 (5000) 822

497 989 507 (500) 201 459 (500) 399 228 430 167

473 (500) 504 801 806 889 430 554 824 214 740 158 911

288 1 385 64 20 142 880 82288 495 (500) 645 982 667 639

710 216 (5000) 57 655 803 281 755 994 580 450 541 38 383

589 944 241 111 384 (500) 175 740 (500) 84629 (500) 892 346

487 128 (1000) 513 375 981 (500) 525 671 415 528 205 (500)

649 996 (1000) 142 593 (5000) 463 105 (500)

85486 828 607 243 476 381 (5000) 225 88 608

781 350 (5000) 928 376 218 612 (500) 504 821 211 564 200 255

676 948 794 244 507 353 53 439 73 727 819 109 959 700

621 (1000) 100 206 676 629 500 596 227 911 (500) 295 87284

339 168 308 246 (500) 842 921 889 770 656 518 505 922

827 (500) 877 641 658 580 495 217 88579 901 882 886 73 951

